

KAMMER Report

MITTEILUNGSBLATT DER INGENIEURKAMMER MECKLENBURG-VORPOMMERN

Ingenieurprojekt Inselhafen und Seebrücke Prerow: Rekord war keine Absicht!

„Das Ziel war es nicht, den Rekord der längsten Seebrücke im Ostseeraum aufzu-stellen, dennoch ist es am Ende so gekommen“, erklärt Marco Hesse, Dezernatsleiter Fachtechnische Prüfung Küste, Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg beim Vortrag den interessierten Ingenieuren, die am 10. Juli nach Prerow gekommen waren. Beim Ingenieurprojekt der Ingenieurkammer M-V ging es um die neue Attraktion des Ortes, den Inselhafen mit Seebrücke, der als Ersatzhafen für den ehemaligen Nothafen am Darßer



Das Hafengebäude wurde auf einen verfüllten Spundwandkasten mittels Stahlbetonfertigteilen gebaut. Fertigteile und Wellenbrecher konnten nur seeseitig transportiert werden. Foto: Land M-V

INHALT

- Ingenieurprojekt Seehafen Prerow
- Ingenieur Summit 2025
- Fachkurs für ausländische Ingenieure
- Abschied und Neuanfang
- 650 Eintragungen Bundesregister Nachhaltigkeit
- Barrierefreiheit im Netz – auch relevant für Ingenieurbüros
- Impressum /Statistik
- Rekordbeteiligung beim Tag der Technik
- Recht: Vertragsänderungen am Bau auch ohne ausdrückliche Vollmacht?
- Aktuelle Informationen
- Aus dem Eintragungsausschuss
- Service
- Weiterbildungen

Ort gebaut wurde. Mit der Errichtung des Inselhafens kann die Seenotrettung in dem viel befahrenen Seegebiet vor dem Fischland Darß-Zingst langfristig mit kurzen Anfahrtswegen sichergestellt werden. Da der Inselhafen in einem Küstenabschnitt mit einer hohen Sedimentdynamik errichtet wurde, mussten die Hafenstrukturen in einer vergleichsweise weiten Entfernung von der Uferlinie errichtet werden. Dieser Umstand führte dazu, dass die

Seebrücke als landseitige Zuwegung zum Inselhafen eine Länge von 720 m aufweist.

Die Anzahl der neu geschaffenen Liegeplätze und die Größe des Hafengebäudes wurden immer wieder zur Diskussion gestellt. Jetzt gibt es 40 Liegeplätze für Sportboote, die allerdings keine Dauerplätze sind – „es bleibt ein Nothafen, der jedoch die Anforderungen an einen Etappenhafen



Novum: Ein höhenverstellbares Zustiegspodest (Siehe Bildhintergrund) für Fahrgast-schiffe ermöglicht einen effektiven Betrieb und reduziert das Risiko von seegangsbe-dingten Schäden. Hier hat man aus der Erfahrung anderer Häfen gelernt.

Bildergalerie unter: <https://www.ingenieurkammer-mv.de/wir-ueber-uns/Ingenieurprojekte/seebruecke-prerow/>

zwischen den benachbarten Außen-häfen Rostock, Stralsund und den Häfen auf der Insel Hiddensee gut erfüllt“, erklärt Hesse. Das Hafengebäude ist aufgrund der erforderlichen Funktionsflächen

für die technischen Anlagen größer ausgefallen als ursprünglich geplant. Nicht nur Kammermitglied Dipl.-Ing. Oliver Rodin, der mit der Tragwerks-planung beauftragt worden war, freut sich darüber. Die auf dem Gebäude

befindliche Aussichtsterrasse findet nämlich großen Zuspruch und eröffnet bei guter Sicht einen Blick nach Hiddensee sowie zu den Kreide-felsen der dänischen Insel Moen. Wie gut, dass im Hafengebäude gleich an Toiletten für die Touristen und Strandbesucher gedacht wurde. Denn die neue Brücke zieht als Attraktion Besucher nach Prerow. Mit dem Bau des Inselhafens wurde auch der landseitige Platz vor der Seebrücke durch die Gemeinde Prerow neugestaltet. Die Bauwerke des Inselhafens binden sich damit gut in die Historie Prerows als langjährigen Fischerstandort ein und verbinden die Anforderung der Seenotrettung bzw. des Wassersports mit den Anforderungen des Natur- und Landschaftsschutzes. Nach den fachlichen Ausführungen im Kultur-katen lockte dann der strahlende Sonnenschein auf die Brücke. Beim anschließenden Imbiss blieb Zeit für den Austausch mit Kollegen.

Ingenieur Summit 2025: Was müssen wir für Mecklenburg-Vorpommern umsetzen?

Der Ingenieur Summit 2025, der am 11. Juni 2025 erstmalig gemeinsam von der Bundesingenieurkammer und dem Verband Beratender Ingenieure VBI ausgerichtet wurde, diente als Forum zur Diskussion der Herausforderungen und Chancen, denen sich die Ingenieurbranche gegenüber sieht. Die Veranstaltung konzentrierte sich auf die Schlüsselthemen Hochbau, Infrastruktur, Digitalisierung und KI sowie Wirtschaftspolitik.

Besonderheit: Dieses Branchentreffen fand nicht nur unter Ingenieuren statt, sondern inkludierte Experten aus Wirtschaft und Politik. Nach jahre-langen auch deutlichen Mahnungen und Verweisen auf marode Infrastruktur, Unterfinanzierung,

hemmende Bürokratie und verschla-fene Digitalisierung sollte der Gipfel eine Plattform sein, um diese Herausforderungen zu diskutieren und Lösungen für die drängendsten Fragen der Planungsbranche zu entwickeln – und zwar gemeinsam mit allen Verbänden und Kammern der Branche.

Location mit Signalwirkung

Veranstaltungsort war der denkmal-geschützte Gasometer Schöneberg. Für eine Veranstaltung von Ingenieuren eine spannende „Location“. Die umfassende Sanierung des einstigen Gastanks erfolgte unter enger Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden sowie unter wissenschaftlicher und statischer Begleitung. Besonderes Augenmerk galt dabei der originalgetreuen

Wiederherstellung des äußeren Erschei-nungsbildes – unter Einsatz modernster Verfahren im Stahlbau. Gleichzeitig wurde das Bauwerk zukunftsfähig gemacht: Als KfW-Effizienzhaus 55 erfüllt der Gasometer nicht nur höchste Anforderungen an Energieeffizienz, sondern unterschreitet die Vorgaben des Gebäude-Energie-Gesetzes (GEG) deutlich.

Wichtige Diskussionen und Erkenntnisse:

Infrastruktur: Es gab einen starken Appell an den Bund, endlich zu handeln: Genehmigungsverfahren, die derzeit durch verschiedene Faktoren, einschließlich Bürokratie und Umwelt-bedenken behindert werden, müssen verkürzt werden. Das deutsche

Planungswesen, das sehr mittelständisch geprägt ist, müsse sich zusammenschließen, da sonst große Generalunternehmer von außerhalb Deutschlands kommen würden.

Deutschland braucht verlässliche, langfristige Investitionsprogramme, klare Zuständigkeiten und konsequent digitale Planungsstandards, um Projekte schneller und effizienter umzusetzen.

Für M-V gilt: „Durch die für dieses Jahr angekündigte große Novellierung der LBauO M-V muss eine einfachere und damit effektivere, schnellere Planung möglich werden. Die Vereinfachung der Abstandsflächenregelung und Straffung der Fristen seitens der Genehmigung wären ein guter Anfang“, so Vizepräsidentin der Ingenieurkammer Daniela Beck.

Digitalisierung & KI: Nicht ob, sondern „Wie kann Technologie den Planungsalltag revolutionieren?“ Helena Soimakallio, Geschäftsführerin des finnischen Planerverbands SKOL, zeigte in ihrem Impuls auf, wie die digitale Transformation in Finnland Innovationen fördert – und dabei konkrete Vorteile für Auftraggeber, Planerinnen und die Gesellschaft schafft. Fazit aus dem Panel: Die technischen Werkzeuge sind da. Was fehlt, sind politische Leitplanken, rechtliche Sicherheit – und der Mut, alte Strukturen zu hinterfragen.

Für M-V gilt: Durch das Land geforderte digitale Planungsprozesse forcieren die Digitalisierung auch in M-V, denn es gilt das Gleiche wie für den Bund: Wir müssen die Digitalisierung nutzen, um produktiver zu werden und die Effizienz am Bau zu steigern. Ein Effekt: Durch genaue (digitale) Planung kann kostendeckender gebaut werden, da in den frühen Leistungsphasen Probleme aufgedeckt werden. Digitale Zwillinge ermöglichen im späteren Betrieb Effizienzsteigerung. Auftraggeber – wie das Land – müssen also digitale

Planungsmethodiken (BIM) einfördern und selbst handhaben können! Das heißt, auch das Land muss digital in den Ämtern aufrüsten und Personal schulen.

„Es hilft nicht, auf die 100-Prozent-Lösung zu warten. Wir müssen jetzt ins Machen kommen! Vielleicht auch mal mit 80 Prozent starten und mit einfachen Anwendungsfällen beginnen!“, sagt Vizepräsident der Ingenieurkammer Stefan Ulbrich.

Kommunale Investitionen stärken:

Die kommunale Handlungsfähigkeit leidet unter der aktuellen Haushaltslage. Das Investitionsprogramm ist ein Hoffnungsschimmer – auch wenn die geplanten 100 Milliarden Euro zu wenig sind, um wirklich zu entlasten. Eine strategische Förderpolitik ist Voraussetzung, um Innovation und Investitionen vor Ort zu ermöglichen.

Der Gebäudetyp E wird als Gamechanger für schnelles und auch finanzierbares, nachhaltiges Bauen gehandelt. „Wie groß die Potenziale sind, wird sich zeigen. Doch ausreichend wird dies nicht. Es heißt, in M-V

dranzubleiben, zum Beispiel mit der großen Novelle der LBauO, die noch in diesem Jahr vom Land verabschiedet werden soll. Wir wollen generell, dass unsere Planer und die Sachbearbeiter in den Verwaltungen ihren Ermessensspielraum aus der LBauO ausnutzen können, ohne Angst vor Sanktionen oder Klagen haben zu müssen. Mecklenburg-Vorpommern hat viele Player im Bereich der ökologischen Baustoffe. Dieser Zukunftsmarkt muss von der Landesregierung gestärkt und unterstützt werden. Nur eine funktionierende Wertschöpfungskette im Land bringt Skalierungseffekte, welche die Kosten für nachhaltiges Bauen senken werden“, so Dr. Gesa Haroske, Präsidentin der Ingenieurkammer M-V.

Der Summit hat gezeigt, dass nicht nur VBI und Bundesingenieurkammer, sondern auch andere Verbände und Kammern ein gemeinsames Engagement für lösungsorientiertes Planen und Bauen unterstreichen. Und eines ist klar: Trotz der Fortschritte bei KI und Digitalisierung sind die Ingenieure des Landes nötiger denn je, um die Herausforderungen zu meistern.



Vertreten die Ingenieure aus M-V beim Summit (v.l.n.r.): Frank Löwe, Montra Bauplanung GmbH, Thomas Runge, Dr. Maack +Partner Ingenieurgesellschaft mbH, Dr. Gesa Haroske, Präsidentin Ingenieurkammer M-V, Lisa Boje, INROS Lackner SE, Jörg Gothow, WASTRA – Plan Ingenieurgesellschaft mbH, Stefan Ulbrich, Vizepräsident Ingenieurkammer M-V.

Fachkurs für ausländische Ingenieure

Das Netzwerk „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ hat im Mai im Rahmen des IQ-Förderprogrammes einen Fachkurs in Schwerin zur „Individuellen Qualifizierung und Begleitung“ für ausländische Ingenieure durchgeführt. Das IQ-Netzwerk hat das Ziel, die Arbeitsmarktchancen von erwachsenen Migranten*innen in Deutschland zu verbessern sowie den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern und bei der Jobsuche in Deutschland zu unterstützen. Marcus Siggelkow, Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer M-V, hat über die gesetzlichen

Aufgaben der Ingenieurkammer M-V und insbesondere über das Genehmigungsverfahren zum Führen der Berufsbezeichnung „Ingenieur/in“ informiert. Weiterhin informierte er über konkrete Stellenangebote der Kammermitglieder, die auf der Homepage der Ingenieurkammer M-V regelmäßig aktualisiert werden und stand auch für weitere Fragen zur Verfügung. Unser Kammermitglied Reinhardt Ohse hat diesen Fachkurs mit Vorträgen zur HOAI und DIN-Normen unterstützt sowie praktische Informationen aus seiner langjährigen Berufspraxis gegeben, vielen Dank

dafür. Um auch praktische Erfahrungen weiterzugeben, hat Vizepräsidentin Daniela Beck im Juni für die Kursteilnehmer eine Besichtigung der Baustelle Hotel „Le Tresor“ in Schwerin durchgeführt. Die Ingenieurkammer M-V arbeitet schon viele Jahre mit dem IQ-Netzwerk erfolgreich zusammen, bereits in der Vergangenheit wurden Fachkurse unterstützt und bei der Vermittlung von Fachkräften Kontakte hergestellt. Neben der Nachwuchsförderung in Schulen und an den Hochschulen ist die Unterstützung und Anerkennung ausländischer Ingenieure ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftegewinnung.

Abschied und Neuanfang



Staffelstabübergabe: Jessica Berszinski (re.) übernimmt die Aufgaben von Diana Reinschmidt

Nach 31 Jahren bei der Ingenieurkammer M-V verabschieden wir Diana Reinschmidt. Sie unterstützte die Geschäftsführung in allen administrativen und organisatorischen Aufgaben bei der Vor- und Nachbereitung von Vorstands- und Ausschusssitzungen und Vertreterversammlungen, übernahm das Reise- und Terminmanagement und war für die interne und externe Korrespondenz zu unseren

Kammermitgliedern zuständig. Das ganze Team konnte sich stets auf Mithilfe bei der Begleitung von Veranstaltungen verlassen. Sicherlich wird ihr eine Beschreibung nach so vielen Jahren durch ihre Aufgabenvielfalt nicht gerecht! Ihre ruhige, zuverlässige und freundliche Art wird uns sehr fehlen. Sie hatte stets ein offenes Ohr und bewahrte die Ruhe in kniffligen Zeiten. Diana Reinschmidt war neuen

Themen immer offen: Beeindruckend war ihr Einsatz bei der Umsetzung der neuen Website und ihr – durchaus auch fachliches – Interesse für die Ingenieurleistungen in unserem Land. Bei den Kammerterminen, die sie begleitete, war der Fotoapparat stets griffbereit. Wir hoffen, dass sie der Kammer gewogen bleibt – wir auf jeden Fall werden uns gern an unsere gemeinsame Zeit erinnern und wünschen ihr einen aktiven Unruhestand, bei dem sie zusammen mit ihrem Mann sicherlich noch einiges von Deutschland „erwandern“ wird und mehr Zeit für ihre Enkelkinder hat. Wir freuen uns sehr, dass wir die Stelle mit den vielfältigen Aufgaben erneut besetzen konnten. Jessica Berszinski wird nun die freundliche Stimme am Telefon sein und die Besucher der Ingenieurkammer M-V bei uns begrüßen. Frau Berszinski ist kein Bau-Neuling: Sie blickt auf sieben Jahre in einem Architekturbüro in Kiel als Team-Assistenz zurück. Ihre Wurzeln liegen in Neubrandenburg und es zog sie nach Mecklenburg-Vorpommern zurück. Wir wünschen ihr bei uns einen guten Start.

Herzlich, das Team der Geschäftsstelle

650 Eintragungen

Die Zukunft des Bauwesens ist nachhaltig – und der Bedarf an Experten und Expertinnen für klimagerechtes Bauen ist groß. Mit dem Bundesregister Nachhaltigkeit haben die Bundesarchitektenkammer (BAK) und die Bundesingenieurkammer (BIngK) eine unabhängige Plattform für qualifizierte Architekten und Architektinnen und Ingenieure und Ingenieurinnen geschaffen. Im Register werden nur Experten mit entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz

eingetragen – so wird für Auftraggeber die Suche nach qualifizierten Planern erleichtert und die eigene Sichtbarkeit als Nachhaltigkeitskoordinator für den Ingenieur oder Architekten gestärkt. Derzeit haben sich rund 650 Qualifizierte im Bundesregister Nachhaltigkeit eingetragen. Der Anteil der eingetragenen Ingenieurinnen und Ingenieure beträgt dabei ca. 170.

Das Bundesregister Nachhaltigkeit ermöglicht nicht nur die Sichtbarkeit der Fachexpertise, sondern bietet umfassende Lehrgänge zum Thema. Die Lehrgänge vermitteln fundiertes Wissen rund um ressourcenschonendes Bauen – und lassen sich flexibel in den Berufsalltag einbauen. Informationen zum Angebot: <https://bundesregister-nachhaltigkeit.de>



Barrierefreiheit im Netz – auch relevant für Ingenieurbüros

Die eigene Website ist für Ingenieurbüros längst mehr als nur eine digitale Visitenkarte: Sie dient als Plattform für Projekte, als Informationszentrale und als Türöffner für neue Kontakte.

Mit dem Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG), das ab dem 28. Juni 2025 in Kraft trat, wird digitale Barrierefreiheit für viele kleine und mittlere

Unternehmen zur Pflicht – auch für Ingenieurbüros, die Dienstleistungen öffentlich anbieten, mit öffentlichen Auftraggebern zusammenarbeiten oder bestimmte Größenkriterien erfüllen.

Unser Beitrag zeigt in drei klaren Schritten, wie Sie Barrieren erkennen, erste Maßnahmen umsetzen und

Ihre Website nachhaltig barrierefrei gestalten können.

Den vollständigen Artikel mit praktischen Checklisten, nützlichen Tools und einer Mustervorlage für die Barrierefreiheitserklärung finden Sie unter: <https://www.ingenieurkammer-mv.de/service-fuer-mitglieder/ratgeber/>

Impressum

Herausgeber:

Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Alexandrinestraße 32, 19055 Schwerin
Telefon 03 85 – 558 360
Telefax 03 85 – 558 36 30

info@ingenieurkammer-mv.de

www.ingenieurkammer-mv.de

Redaktion: Manuela Kuhlmann

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar. Bilder ohne Angabe des Urhebers sind im Auftrag der Ingenieurkammer M-V entstanden.

Der nächste Kammerreport erscheint am **22.10.2025**.

Statistik Mitgliederbestand

Ingenieurkammer M-V Körperschaft des öffentlichen Rechts	Stand: 30.06.2025
Pflichtmitglieder:	959
davon	
nur Beratende Ingenieure:	235
nur bauvorlagegeber. Ingenieure:	432
Berat. u. bauvorl. Ingenieure:	233
nur Tragwerksplaner:	60
Tragwerksplaner gesamt:	370
Brandschutzplaner:	167
Freiwillige Mitglieder:	142
davon	
Seniormitglieder	19
Juniormitglieder	18
Gesamt:	1101

Rekordbeteiligung beim Tag der Technik: Vier Standorte – Vier Erlebniswelten

Mit einem neuen Teilnehmerrekord und spannenden Mitmachaktionen ging der Tag der Technik 2025 in Mecklenburg-Vorpommern erfolgreich über die Bühne. Bereits zum achten Mal lud der VDI Landesverband Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit dem Ingenieurrat MV technikinteressierte Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 8 zu einem vielfältigen Erlebnistag an den Hochschulstandorten Rostock, Wismar, Stralsund und Neubrandenburg ein. Unter dem Motto „Technik zum Anfassen“ erkundeten am 18. Juli rund 1800 Jugendliche die Welt der Technik, allein 600 davon auf dem Campus der Hochschule Wismar.

Die Veranstaltung, die in enger Zusammenarbeit mit Hochschulen, Unternehmen, Schulen und Partnern wie dem phanTECHNIKUM, dem Albert-Einstein-Gymnasium, der VDI TechnoThek, ABC Bau und vielen weiteren Akteuren organisiert wurde, hatte ein klares Ziel: Technik erlebbar machen und Begeisterung für MINT-Berufe wecken und die Hochschulen zu präsentieren.

Wismar: Papierbrücken und Strömungskraft

Der Campus der Hochschule Wismar war nicht nur der teilnehmerstärkste Standort, sondern auch Schauplatz

des traditionellen Papierbrückenwettbewerbs, der in seine 31. Runde ging. Rund 80 Brücken aus 200 Gramm Papier wurden auf ihre Belastbarkeit getestet – und auch die kreativste Konstruktion wurde prämiert. Darüber hinaus konnten die Teilnehmenden in den Laboren und Werkstätten erfahren, wie Luftwiderstand im Strömungskanal sichtbar gemacht wird oder was Brücken und Hochhäuser zum Schwingen bringt. In der VDI TechnoThek wurde experimentiert, und ein Wellengenerator demonstrierte eindrucksvoll die Kräfte des Seegangs.

Stralsund: Wasserstoff, Roboter und Rennwagen

An der Hochschule Stralsund konnten die Jugendlichen in die Welt der Robotik, nachhaltigen Mobilität und Wasserstofftechnologie eintauchen. Besonders beliebt: der Blick unter die Haube selbstgebauter Rennwagen und die Möglichkeit, selbst Roboter zu steuern. Der Standort zeigte, wie angewandte Technik sowohl alltagsnah als auch zukunftsweisend sein kann.

Rostock: Schauvorlesungen und vielfältige technische Workshops

In Rostock vermittelte Dr.-Ing. Jens Upmeyer von der HAGEN Ingenieurgesellschaft für Brandschutz in einer praxisorientierten Schauvorlesung,

wie Ingenieure sichere und nachhaltige Gebäude planen. Vielfältige Workshops der Ingenieur fakultäten machen Lust auf Technik. In Workshops und Schauvorführungen gab es Antworten auf die Fragen: Wieviel Maschinenbau steckt in einem Menschen? Wie werden Schiffsrümpfe gestaltet? Wie gehen Bauteile kaputt? Wie kommt man von einer Idee zu einem Produkt? Kann man Schall sehen?

Neubrandenburg: Digitale Zwillinge und Mathe-Campus

An der Hochschule Neubrandenburg warteten hochmoderne Anwendungen auf die Teilnehmenden: Drohnenflüge, Laserscanning, Mobile Mapping und virtuelle 3D-Gebäudemodelle. Im Mathe-Campus, vorgestellt von Schülern und Schülerinnen des Albert-Einstein-Gymnasiums, ging es um mathematische Anwendungen in der Bau- und Umwelttechnik. Zusätzlich konnten die Jugendlichen mit VR-Brillen Gebäude modellieren und verstehen, wie Regenwasserbewirtschaftung in Städten nachhaltig funktioniert.

Gewinner des 31. Papierbrückenwettbewerbs: <https://www.hs-wismar.de/hochschule/information/presse-medien/medieninformation-detail/n/31-papierbrueckenwettbewerb-m-v-244489/>



Foto © Kerstin Baldauf, HS Wismar

Rechtsprechung für Ingenieure:

Vertragsänderungen am Bau auch ohne ausdrückliche Vollmacht?

In der Praxis treten Ingenieure oder Architekten oft als Ansprechpartner der Bauherren gegenüber Bauunternehmen auf, geben technische Anweisungen oder stimmen Änderungen ab. Doch was passiert, wenn dabei keine ausdrückliche Vollmacht vorliegt? Wer haftet – und wer zahlt? Ein aktuelles Urteil des OLG Frankfurt,

bestätigt durch den BGH, zeigt anhand eines konkreten Falles: Ein Bauleiter gab eine geänderte Fensterausführung frei, der Auftraggeber schwieg – und war am Ende zur Zahlung verpflichtet. Warum solche Erklärungen auch ohne schriftliche Vollmacht bindend sein können, was es mit der sogenannten Duldungs- und Anscheinsvollmacht

auf sich hat und welche Rolle Baubesprechungsprotokolle dabei spielen, erfahren Sie im Ratgeberartikel der Rechtsanwälte Jörg Borufka und Jasper Saaman von der Rechtsanwaltskanzlei WIGU, Schwerin.

Den vollständigen Text finden Sie auf unserer Website: <https://www.ingenieurkammer-mv.de/service-fuer-mitglieder/rechtsberatung/>

Aktuelle Informationen

Bekanntmachungen

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Rundstempeln

Folgende nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. der Eintragung in den Listen der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern nicht zurückgegebene Urkunden und Rundstempel werden hiermit für ungültig erklärt:
Dipl.-Ing. (FH) Detlef Blödown:
V-0515-95 und TP-0012-2006

Jährlicher Zusatzbeitrag für angestellte Ingenieure

(Nur für Pflichtmitglieder relevant, die Arbeitgeber sind)

Bei Änderung der Anzahl der zusätzlichen Mitarbeiter (nur Ingenieure) gemäß § 3 der Beitragssatzung der Ingenieurkammer M-V für die Berechnung des jährlichen Zusatzbeitrages, teilen Sie uns diese bitte bis zum 14.11.2025 per E-Mail info@ingenieurkammer-mv.de mit.

Aus dem Eintragungsausschuss

Die Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern begrüßt herzlich ihre neuen Mitglieder.

Beratende Ingenieure

Peggy Dollas B.Sc., Rostock
Klemens Schiffner M.Sc., Rostock
Dipl.-Ing. Michael Schleweis, Schwerin

Bauvorlageberechtigte Ingenieure

Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Slabon, Neustrelitz
Mathias Seelow M.Eng., Rostock
Robert Luchs M.Eng., Wittenburg

Mitteilung über Löschungen Mai bis Juli 2025

Beratende und bauvorlageberechtigte Ingenieure, Tragwerksplaner

Dipl.-Ing. Michael Krüger, Pinnow
Dipl.-Ing. (FH) Lothar Lübs, Güstrow

Beratender Ingenieur

Dipl.-Ing. (FH) Stefan Schwartz, Greifswald

Freiwilliges Mitglied

Dipl.-Ing. Jürgen Fibian, Mirow

Bauvorlageberechtigter Ingenieur

Dipl.-Ing. Uwe Munnes, Grabow

SERVICE

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern

Mo – Fr: 9 – 12 Uhr
Di: 13 – 15 Uhr
Do: 13 – 18 Uhr

Beratung in Rechtsfragen

Kostenlose Erstberatung in Rechtsfragen für Kammermitglieder:
Ansprechpartner:
RA Jörg Borufka,
Tel.: 0385 – 73 12 30
RA Björn Schugardt,
Tel.: 0385 – 73 44 66

Forderungsmanagement

Forderungsmanagement für Kammermitglieder:
RA Björn Schugardt
Ansprechpartnerin:
Frau Lindner,
Tel.: 0385 – 55 83 613

Auftragsberatung der Auftragsberatungsstelle Mecklenburg-Vorpommern e.V. (ABST)

Fax-Abwurf: 0385 – 61 73 81 20
Telefon: 0385 – 61 73 81 10

Weiterbildungsangebote 2025

TERMIN / ORT	THEMA / INHALT	REFERENTEN / KOSTEN	AUSKUNFT / ANMELDUNG
09.09.2025 09.00–17.00 Uhr St.-Georgen-Kirche in Wismar und online	19. Brandschutztag an der Küste Hybridveranstaltung	Referententeam Teilnahmegebühr: ab 175,- € + MwSt.	Arbeitsgemeinschaft Vorbeugender Brandschutz M-V e. V. Geschäftsstelle: Dr. Katrin Riesner Anmeldung nur online unter www.brandschutztag-kueste.de Tel.: 03841/7581331
10. bis 12.09.2025 Universität Rostock	21. Internationaler Probabilistischen Workshop KI und maschinelles Lernen im Bauingenieur- wesen, probabilistische und nichtlineare FEM- Analyse von Betontragwerken	Referententeam Plenarvorträge von weltweit führenden Experten	Universität Rostock E-Mail: secretariat.ipw@uni-rostock.de www.ipw2025.uni-rostock.de
16.09.2025 09.30 – 16.00 Uhr	Web-Seminar Brandschutz im Bestand	Prof. Dipl.-Ing. Christian Schiebel, ab 325,- €	vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. Tel.: 030/390473-610 E-Mail: bund@vhw.de
17.–19.09.2025	Fortbildungsangebot „Qualifizierter Verga- berater“ (3-tägig)	Referententeam	Ingenieurakademie West gGmbH – Fortbildungswerk der Ingenieur- kammer Bau NRW Tel.: 0211/130670, E-Mail: info@ingenieurakademie-west.de
23.09.2025 09.30–16.30 Uhr Trihotel Rostock	Schallschutz im Hochbau Raum- und Bauakustik Begriffe, Grundlagen zum Thema Schallschutz, Gesetze und Vorschriften Gesetzliche Anforderungen und Nachweise gemäß DIN 4109, Ertüchtigung im Bestand, Bestandsschutz, Praxisbeispiele	Prof. Dr.-Ing. Alfred Schmitz, Ö.b.u.v. Sachverständiger für Bau-, Raum- und Elektroakustik Mitglieder der Ingenieur- kammer MV: 150,- € Nichtmitglieder: 225,- €	Ingenieurkammer M-V Herr Siggelkow Tel.: 0385/55836-16 E-Mail: Siggelkow@ingenieurkammer-mv.de
30.09.2025 09.00–17.00 Uhr Hotel Sonne Rostock	4. Vergaberechtstag Mecklenburg-Vorpommern	Referententeam ab 159,- € + MwSt.	Auftragsberatungsstelle M-V Tel.: 0385/61738110 E-Mail: abst@abst-mv.de www.abst-mv.de
09.10.2025 10.00–12.00 Uhr	Web-Seminar „Planung öffentlicher Verwaltungsgebäude in Holzbauweise“	Referententeam Kostenfrei	Fachagentur Nachwachsende Roh- stoffe e. V. (FNR) Tel.: 03843/6930-325 E-Mail: r.goernhardt@fnr.de
14.10.2025 09.00–16.00 Uhr Hochschule Neubrandenburg	6. BIM-Anwendertag M-V Ziel der Tagung ist es, die Erfahrungen bezüg- lich der BIM-Technologie in Form von Work- shops zugänglich zu machen.	Referententeam Mitglieder der Ingeni- eurkammer MV: 75,- € Nichtmitglieder: 100,- €	Ingenieurkammer M-V Herr Siggelkow Tel.: 0385/5583616, E-Mail: Siggelkow@ingenieurkammer-mv.de
15.–17.10.2025 9.30–17.30 Uhr Rathaus Wismar	32. Nordische Bausachverständigen-Tage 2025 in Wismar	Referententeam	Verband der Bausachverständigen Deutschlands e. V., Kompeten- zentrum Bau M-V und der Bereich Bauingenieurwesen der Hochschule Wismar Tel.: 03841/7537611 E-Mail: wismar-bauseminar@gmx.de
04.–05.11.2025 Hybrid-Veran- staltung, Congress Centrum Würzburg	2. Fachtagung Bauwerksprüfung nach DIN 1076	Referententeam	VFIB e. V. Tel.: 069/95809-250 E-Mail: info@vfib-ev.de www.vfib-ev.de

Ermäßigte Teilnahmegebühr gibt es für Studentinnen und Studenten.

Sofort online anmelden unter www.ingenieurkammer-mv.de.

Änderungen und Ergänzungen sind ständig möglich.

Weitere Auskünfte gibt es bei Marcus Siggelkow, Tel: 0385-5583616, siggelkow@ingenieurkammer-mv.de



Ihre Weiterbildungswünsche schicken Sie uns am besten per E-Mail an info@ingenieurkammer-mv.de